

Abs.:

Botschaft der Islamischen Republik Iran  
S.E. Herrn Mahmoud Farazandeh  
Podbielskiallee 65-67  
14195 Berlin

Hameln, 25.05.2024

Sehr geehrter Herr Botschafter,

von der Menschenrechtsorganisation Amnesty International habe ich erfahren, dass das Revolutionsgericht in Isfahan den Rapper **Toomaj Salehi** zum Tode verurteilt hat. In einem grob unfairen Prozess wurde ihm seine Teilnahme an Protesten unter dem Motto „Frau, Leben, Freiheit“ vorgeworfen sowie Beiträge in den sozialen Medien, in denen er die iranischen Behörden wegen Unterdrückung und Hinrichtungen kritisiert hat. Er ist in der Haft offenbar schwer gefoltert worden, so dass er Knochenbrüche und Sehstörungen erlitt.

Da Toomaj Salehi ausschließlich wegen der Ausübung seines Menschenrechts auf freie Meinungsäußerung verurteilt worden ist, habe ich mich an den Vorsitzenden der Justiz, Herrn Gholamhossein Mohseni Ejei, gewandt (siehe die diesem Brief beigefügte Kopie) und die sofortige und bedingungslose Freilassung Toomaj Salehis gefordert sowie seinen Schutz vor weiterer Folter. Ich bitte auch Sie, Herr Botschafter, dringend, sich dafür einzusetzen, dass dies erfolgt und dafür, dass in Ihrem Staat ein Hinrichtungsmoratorium als erster Schritt zur vollständigen Abschaffung der Todesstrafe beschlossen wird.

Mit freundlichen Grüßen